

Hey Männer, das war sooo fein!

Zufriedene Gäste an der Turnermetzgete 2008 in Erlinsbach.

Daniel Häfliger

Die Turnermetzgete der Männerriege Niedererlinsbach fand Mitte November 2008 zum ersten Mal in der neuen Mehrzweckhalle Kretz statt und konnte nahtlos an die erfolgreiche Durchführung der Vorjahre anknüpfen.

Die letzte Metzgete hatte im alten Backsteinhaus in Erlinsbach stattgefunden, als Notlösung während der Bauzeit für die neue Mehrzweckhalle. Es war eng gewesen vor einem Jahr in dem schmalen Raum und die Küchenmannschaft musste auf einigen Komfort verzichten. Deshalb fragten sich die Männerriegeler und ihr Metzger Markus Pfister, wie es denn nun in der grossen Halle sein wird. Eine leichte Ungewissheit war im Vorfeld im OK schon zu spüren: Haben wir den Einkauf richtig kalkuliert? Wie viele Gäste werden kommen? Spielt auch das Wetter mit?

Das Team ist eingespielt

Pünktlich um 17.30 Uhr betraten die ersten Gäste die Halle. Welchen Platz werden sie sich aussuchen, fragten sich die „Servierboys“, die festlich herausgeputzt in ihren weissen Hemden, schwarzen Hosen und weinroten Servierschürzen bereit waren. „Es ist Tisch 4, wer hat den?“ Der Startschuss war gefallen. Bestellung aufnehmen, Getränke servieren, einkassieren und die Küche macht in der Zwischenzeit die Teller bereit. Und schon waren auch die „Laufboys“ unterwegs: „Platz 45 hat eine Schlachtplatte, 46 erhält eine Leberwurst und selbstverständlich bringen wir noch mehr Brot“. So tönte es nun immer öfter, die Tische und die Halle füllten sich und der Stimmentepich wurde etwas lauter.

Rundum gelungen – weiter so!

Die leckeren Kuchen und Torten blieben nicht lange in der Vitrine, denn nach dem feinen Essen braucht es einfach einen Kaffee mit etwas Süssem. Ein besonderer Hit war „Werners Sorbet“ mit der geheimen Schnapsmischung.

Die Gäste sparten nicht mit Komplimenten, für die organisierende Männerriege Niedererlinsbach war das der schönste Dank. Das wird seine Früchte tragen, wenn es am 7. November 2009 wieder heisst: Turnermetzgete in Erlinsbach! Vielleicht lohnt es sich, dann einen Tisch reservieren zu lassen.